

STATISTISCHE BERICHTE

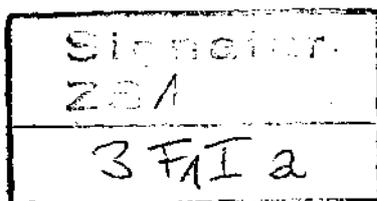


Z 643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/22

Erschienen am 24. März 1954



Die Umsatzentwicklung im Großhandel
im Februar 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 1954

Zahl der berichteten Firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Febr. 1954 gegen Jan. 1954	Febr. 1953 gegen Jan. 1953	Febr. 1954 gegen Febr. 1953	2 Mon. 1954 gegen 2 Mon. 1953
196	Lebensmittelsortimenter	- 3	- 4	+ 6	+ 5
198	Textilwaren	- 2	- 15	+ 9	+ 2
	darunter Geschäftszweig:				
	Tüche und Futterstoffe	+ 9	- 4	+ 6	- 1
	Meterwaren	+ 16	- 6	+ 6	- 5
	Sortimenter	- 11	- 20	+ 13	+ 7
	Wirk- und Strickwaren	0	- 12	+ 6	- 1
207	Elektro und Rundfunk	- 2	- 13	+ 20	+ 13
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	- 6	- 14	+ 17	+ 11
	Rundfunk	- 5	- 24	+ 19	+ 6
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 10 vH - 4 vH	- 10 vH - 8 vH	- -	- - 2 vH

Die Umsatzentwicklung der an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige nahm vom Januar zum Februar einen durchaus günstigen Verlauf. Zwar war das Monatsergebnis der Jahreszeit entsprechend und im Hinblick auf die geringere Zahl der Kalender- und Verkaufstage etwas niedriger als im Vormonat, jedoch ergibt sich pro Kalender- bzw. Verkaufstag gerechnet im allgemeinen eine Zunahme des Warenabsatzes. Auch gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat konnten diesmal von diesen Großhandelszweigen bedeutend höhere Umsatzwerte erzielt werden.

Lebensmittelsortimentsgroßhandel

Im Lebensmittelsortimentsgroßhandel lagen die Umsätze im Februar um 3 vH niedriger als im Januar; dieser Unterschied entspricht etwa der Veränderung im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Infolge der verschiedenen Länge der beiden Monate ergibt sich jedoch pro Verbrauchstag gerechnet eine Zunahme um 7 vH. Das Umsatzniveau des gleichen Vorjahrsmonats wurde dem Wert nach um 6 vH überschritten. Die ersten beiden Monate dieses Jahres brachten dem Lebensmittelsortimentsgroßhandel um 5 vH höhere Umsatzwerte als die Monate Januar und Februar 1953; mengenmäßig dürfte in diesem Zeitraum bei im Durchschnitt leicht gesunkenen Preisen etwas mehr umgesetzt worden sein, als die Entwicklung der Werte erkennen lässt. Der Umfang, in dem sich die Abnehmer dieses Großhandelszweiges seit Beginn des Jahres bei ihren Lieferanten wieder eindeckten, war demnach stärker als im Vorjahr.

Textilwarengroßhandel

Die Umsätze der Textilwarengroßhandlungen haben sich vom Januar zum Februar entgegen der Entwicklung in demselben Zeitabschnitt der beiden Vorjahre mit ihrer stärker abwärts gerichteten Tendenz nur unwesentlich verändert. Nach den vorliegenden Meldungen der Berichtsfirmen wurde diesmal um 2 vH weniger als im Vormonat verkauft und damit ein Stand erreicht, der genau der Höhe des Monats Februar 1952 entsprach und die Umsatzwerte des gleichen Vorjahrsmonats noch um 9 vH übertraf. Unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Januar geringeren Zahl an Kalender- und Verkaufstagen ergibt sich sogar pro Kalender- bzw. Verkaufstag gerechnet eine Zunahme um 8 bzw. 2 vH. Dieses verhältnismässig günstige Ergebnis dürfte im wesentlichen in der besonders durch die kalte Witterung hervorgerufenen guten Umsatzlage der Hauptabnehmer der Textilwarengroßhandlungen begründet sein, die in größerem Ausmasse als in den vergangenen Jahren zu einer Nachfragebelebung beim Großhandel zwecks Wiederauffüllung der inzwischen entstandenen Lagerlücken führte.

Der Grad der Veränderung der Umsatzbewegung war allerdings vom Januar zum Februar in den einzelnen Geschäftszweigen recht unterschiedlich. Während die Tuch- sowie die Meterwarengroßhandlungen ihre Umsätze um 9 bzw. 16 vH steigern konnten, unterschritten die Sortimenter das Niveau des Januar um etwa 11 vH. Von den Wirk- und Strickwarengroßhandlungen wurde hingegen ebensoviel wie im Vormonat umgesetzt. An der Zunahme der Umsatzwerte gegenüber Febr. 53 waren die Sortimenter mit + 13 vH und die übrigen Geschäftszweige mit je + 6 vH beteiligt.

Eine Gegenüberstellung des bisherigen Jahresablaufes zu derselben Zeitspanne des Vorjahres zeigt, daß der gesamte Textilwarengroßhandel seinen Warenabsatz dem Wert nach um 2 vH und bei niedrigerem Preisniveau der Menge nach um etwa 6 vH erhöhen konnte. Bei den Meterwarengroßhandlungen ergibt dieser Vergleich der Umsatzwerte eine Abnahme um 5 vH und bei den Sortimentern eine Zunahme um 7 vH. Der Warenabsatz der Tuch- sowie der Wirk- und Strickwarengroßhandlungen blieb während der abgelaufenen 2 Monate gegenüber den Monaten Januar/Februar 1953 seinem Wert nach nahezu unverändert.

Elektro- und Rundfunkgroßhandel

Nach der saisonüblich kräftigen Abwärtsbewegung im Januar sind die Umsätze der Berichtsfirmen des gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandels im Februar nur noch geringfügig zurückgegangen. So lag der Warenabsatz trotz der geringeren Zahl der Kalender- und Verkaufstage lediglich um 2 vH unter dem im Vormonat erzielten Umsatzstand. Dieser Umsatzrückgang ist bedeutend niedriger als die im vergangenen Jahr eingetretene Verminderung, die - 13 vH betragen hatte. Pro Verkaufstag ergibt sich eine Zunahme um 2 vH. Die bereits hieraus erkennbare verhältnismässig günstige Geschäftslage kommt auch bei einem Vergleich mit dem Niveau des Monats Februar 1953 zum Ausdruck, dessen Umsatzwerte um ein Fünftel überschritten wurden.

In den einzelnen Geschäftszweigen zeigt die Umsatzentwicklung vom Januar zum Februar und gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat hinsichtlich des Ausmasses der Veränderungen gewisse Abweichungen, die aus den unterschiedlichen Absatzbedingungen dieser Großhandlungen zu erklären sind. Während der oben dargestellte Verlauf der Umsatzbewegung im wesentlichen für die Betriebe mit gemischtem Sortiment (Elektro- und Rundfunkgroßhandlungen) zutrifft, war in den Elektrospezialgroßhandlungen der Warenabsatz um 6 vH niedriger als im Januar und um 17 vH höher als im Februar 1953. Bei den Rundfunkspezialgroßhandlungen blieben zwar die Umsätze gegenüber Januar um 5 vH zurück, sie lagen damit aber um 19 vH über dem Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats. Seit Beginn dieses Jahres wurde vom gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandel um 13 vH, von den Elektrospezialgroßhandlungen um 11 vH und von den Rundfunkspezialgroßhandlungen um 6 vH mehr als in dem Zweimonatsabschnitt Januar/Februar 1953 umgesetzt.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL

(Monatsdurchschnitt 1950=100)

----- 1952 ——— 1953 ——— 1954

